

# Protokolleintrag vom 16.03.2011

2011/79

## Schriftliche Anfrage von Karin Meier-Bohrer (Grüne) und Kathy Steiner (Grüne) vom 16.03.2011: Planungsstand betreffend dem Gebiet um den ehemaligen Bahnhof Letten

Von Karin Meier-Bohrer (Grüne) und Kathy Steiner (Grüne) ist am 16. März 2011 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Am 8. März 2011 ist im Tagesanzeiger zu lesen gewesen, dass die Stadt Zürich eine Präqualifikation für das Gebäude des ehemaligen Bahnhof Letten ausgeschrieben hat.

Das Gebiet zwischen Wasserwerkstrasse, Limmatkanal, Kornhausbrücke und Textilfachschule schliesst direkt an die Ausgeh- und Bademeile Oberer Letten an und ist durch die beliebte Limmatpromenade verbunden. Die Stadt hat das ehemalige Bahnhofsareal gekauft, um es als Naherholungsraum zu sichern. Neben dem Bahnhofsgebäude ist ein grosses eingezäuntes Parkplatzareal und zwei Gebäude des EWZ.

Wir bitten den Stadtrat in dieser Sache um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Stadtrat eine Planung für die Weiterentwicklung des gesamten Areals zwischen Wasserwerkstrasse, Limmatkanal, Kornhausbrücke und Textilfachschule?  
Wenn ja, wie weit ist die Planung?
2. Welche Massnahmen plant der Stadtrat, damit entlang der Limmatpromenade zunehmend ein Gebiet entsteht, das für SpaziergängerInnen attraktiv und zugänglich ist?
3. Wird die Bevölkerung in die Planung miteinbezogen?  
Wenn ja, wie?  
Wenn nein, warum nicht?
4. Beschränkt sich die jetzt ausgeschriebene Präqualifikation auf das Gebäude des ehemaligen Bahnhof Letten? Wie könnte die vorgesehene Umnutzung in Theater und Restaurant die Entwicklung des gesamten Areals präjudizieren?
5. Kann sich der Stadtrat vorstellen, das ehemalige Bahnhofsgebäude einer ähnlichen Nutzung zuzuführen wie der Kulturbahnhof Affoltern KuBa?  
Wenn nein, warum nicht?
6. Wer ist Eigentümer der Parkplätze, die stadtauswärts ans Bahnhofsgebäude anschliessen?
7. Wie ist heute die Nutzung der EWZ-Gebäude? Ist ein Teil der Gebäude weitervermietet? Falls ja, an wen und mit welcher Nutzung?

Mitteilung an den Stadtrat